

**Robles Rettet.**



Das schwedische dreimotorige Junker-Konzept „Ugpland“ mit dem Robles Rettung durchgeführt wurde.



Polens neuer Gesandter in Rom. Der bisherige Chef des Protokolls in Warschau, Stanislawski, hat seinen neuen Posten als polnischer Gesandter beim Quirinal angetreten.



Die Besatzung der „Ugpland“. Von links nach rechts: Nordstrom, Lundberg, Carlsson, Riffon, Persson.



Die verschollenen Helfer. Kapitän Gullhaug (links), der Führer des französischen Ozeanflugzeuges „Garham“, und Amundsen kurz vor ihrem Abflug von Tromsø, von dem sie nicht zurückgekehrt sind.



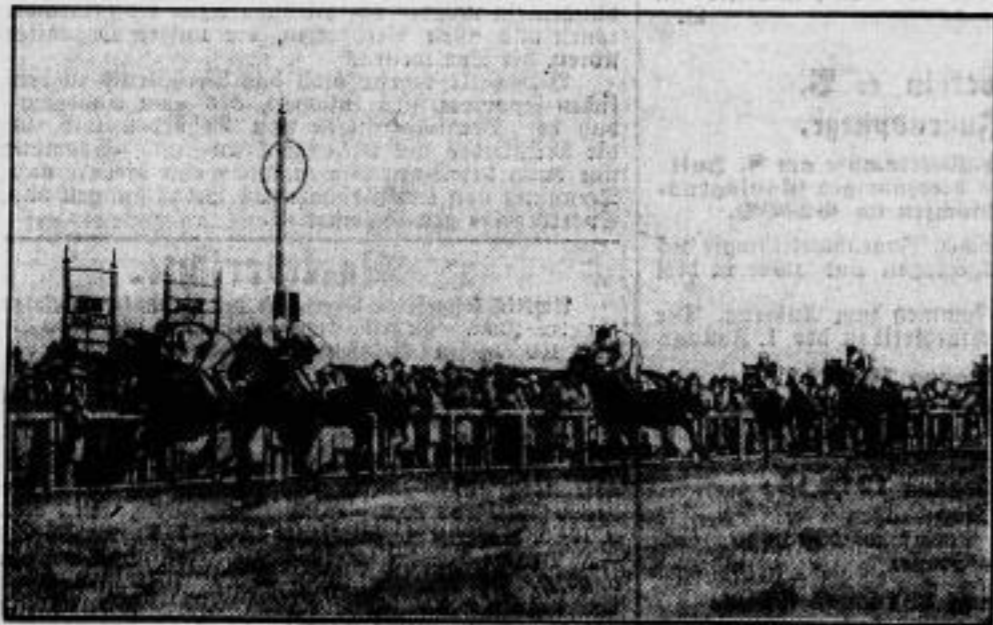
Ein Gegner des Raketenfluges. Geheimrat Lorenz, Professor an der Technischen Hochschule in Danzig, hat kürzlich in einem Vortrag über den Raketenflug in der Stratosphäre den zahlenmäßigen Beweis erbracht, daß ein Raketenflug von den geplanten Ausmaßen als Utopie bezeichnet werden muß.



Die Unglücksfahrt des Raketenwagens. Die Trümmer des explodierten Raketenwagens.



Erzelenz von Bischoffshausen †. Der frühere Unterstaatssekretär im preussischen Ministerium des Innern und langjährige Präsident der Hauptverwaltung der Staatsschulden, Wirklicher Geheimrat Alexander von Bischoffshausen, ist am 23. Juni im Alter von 81 Jahren gestorben.



Um's Blau Band. Deutsches Derby in Hamburg am 24. Juni: „Unus“ unter Jockey Gagnes geht vor „Normanne“ durchs Ziel.



Titulescu wieder in Rumänien. Nach sechsmonatiger Abwesenheit ist der rumänische Außenminister Titulescu von Genf nach Bukarest zurückgekehrt. Unser Bild zeigt den Empfang auf dem Bahnhof (von links nach rechts): Bratianu, Innenminister Duca, Titulescu.

**Fliegerangriff auf die Gesundheit.**

Von Dr. med. Curt Kasper, Berlin-Blumenberg.

Unter Nichtachtung aller Vorschriften und Abmachungen des Völkerbundes wagte es auch in diesem Sommer wieder ein großes Fliegerheer uns in feindlicher Absicht zu überfallen und durch Verstreitung von Krankheitskeimen in unserer Gesundheit zu bedrohen. Doppeldecker eigenartiger Konstruktion sind es, von denen man im Winter nur selten einen zu Gesicht bekommt, aber mit Einsetzen des Frühlings treten sie schwarzweise auf, um uns im Sommer in ungezählten Millionen und Milliarden zu umschwärmen. Eine internationale Gesellschaft ist es, und kein Land, kein Volk ist ihm heilig. Darum auf, schließt Euch zusammen und helft mit beim Abwehrkampf gegen — die Fliege!

Wer hätte noch nicht beobachtet, wie die Fliege sich erst an allen möglichen, mit Krankheitskeimen beladenen Stoffen, tierischen Leichen, menschlichen Ausscheidungen usw. erlabt, um sich dann z. B. auf unsern Suppenteller, auf eine Butterstulle, ein Trinkglas oder dergl. niederzulassen. Welche unzahligen Mengen von Krankheitskeimen, die an Fliegenbeinen und -borsten hängen bleiben, werden so übertragen und abstrahlungsfähig von uns herunter-

geschluckt! Aber auch durch ihre eigenen Ausscheidungen die sie auf menschliche Nahrungsmittel oder Körpergeräte absetzen, können die Fliegen Krankheitsüberträger werden. Hat man doch nicht nur für die verschiedenen Darmkrankheiten wie Typhus, Paratyphus, Ruhr und Sommerdysenterie den Nachweis erbringen können, daß die Fliegen an einer Übertragung schuld sind, sondern in gleicher Weise auch für die Verbreitung und Übertragung der Tuberkulose. Und bringt uns die Fliege auch nicht immer ernste Krankheiten, so vermag sie uns, und insbesondere unseren Kindern, zuweilen den notwendigen Schlaf zu rauben und uns so ebenfalls gesundheitlich zu schädigen. Auch schwere wirtschaftliche Schäden können uns durch die Fliegenplage erwachsen, indem die Fliegen durch Belästigung unserer Haustiere z. B. den Milchtrag der Kühe herabsetzen, Fleischverluste bei Masttieren erzeugen usw.

Angeichts aller dieser Gefahren, die das Ueberhandnehmen der Fliegen für die Gesundheit von Mensch und Tier mit sich bringt, ist kraftvolle und systematische Abwehr ein dringendes Gebot der Stunde. Der Reichsausschuß für hygienische Volksbelehrung hat daher im vergangenen Jahre einen großartig angelegten Gesundheitsfeldzug mit dem Ziel der Fliegenbekämpfung, insbeson-

dere auf dem Lande, unternommen. Sein Erfolg war groß, aber er kann nur nachhaltig sein, wenn alljährlich immer wieder von neuem gegen die Fliege Krieg geführt wird. Als wichtigste Maßnahmen, die in einem Reichsblatt zusammengefaßt sind, haben folgende zu gelten: Sorgt für allseitig geschlossene Abortgruben und legt Dunggruben und Misthaufen weit entfernt von menschlichen Wohnungen an. Vernichtet die Fliegenbrut durch Baden des Mistes. Bedeckt alle Gassen mit Glas- und Gazeplätzen. Schließt von der Sonne beschienene Fenster, verwendet Fliegenfenster oder Drahtgaze. Schafft Zugluft namentlich abends nach Sonnenuntergang. Verstreut gutes Insektengift in Ställen und Wohnräumen, jagt Fliegen mit Fliegenkleim und -papier und schlägt Fliegen tot mit der Fliegenklatsche.

Die Vermehrungsfähigkeit der Fliegen ist ungeheuer. Ein einziges Fliegenpaar legt mit jeder, etwa alle 14 Tage erfolgenden Eiablage 100 Eier ab. Aus zwei Fliegen im April werden 20 Milliarden im August! Darum töte man besonders die Winter- und Frühjahrsfliege.

Die Gefahr ist groß, und nicht nur in alle Winde sollte man es rufen, sondern mit Fliegenschrift allenthalben an den Himmel schreiben:

„Töte die Fliegen, sonst läßt sie dich!“